

POSTULAT von Karin Maeder-Zuberbühler (SP, Rüti), Kurt Leuch (EVP, Oberengstringen) und Lars Gubler (Grüne, Uitikon)

betreffend Keine Entlassung von Lehrabgängern in die Arbeitslosigkeit

Der Regierungsrat wird ersucht dafür zu sorgen, dass keine beim Kanton ausgebildeten Jugendlichen nach dem Lehrabschluss in die Arbeitslosigkeit entlassen werden. Für Lehrabgängerinnen und -abgänger des Kantons, welche keine Anschlusslösung finden, soll eine Weiterbeschäftigungsgarantie bis max. 18 Monate angeboten werden. Dafür sind befristete Stellen zu schaffen.

Karin Maeder-Zuberbühler
Kurt Leuch
Lars Gubler

130/2009

Begründung:

Die Arbeitslosigkeit der 20- bis 25-Jährigen stieg in den letzten Monaten markant an. Gegenüber dem Vorjahr hat sie laut dem Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco) im März 2009 um mehr als 44 Prozent zugenommen. Diese Situation wird sich weiter verschärfen. Deshalb soll der Kanton hier Unterstützung anbieten, wie er dies bereits früher getan hat. Lehrabgängerinnen und -abgänger des Kantons, die keine Arbeitsstelle finden, sollen bis max. 18 Monate weiterbeschäftigt werden. Sie können zB. die Möglichkeit erhalten, in Projekten oder als Springerinnen und Springer eingesetzt zu werden. Dies ermöglicht den jungen Erwachsenen Berufserfahrung zu sammeln, was oft ein entscheidendes Kriterium ist, um eine Arbeitsstelle zu finden. Zusätzlich sollen sie insbesondere auch bei der Stellensuche gezielt unterstützt werden.

Begründung der Dringlichkeit:

Es zeichnet sich ab, dass bereits auf den kommenden Sommer diverse Lehrabgängerinnen und -abgänger des Kantons keine Stelle finden. Arbeitslose junge Erwachsene sind eine soziale Zeitbombe, die jetzt entschärft werden muss.